
STARKER SPORT



STARKE STADT



2022–2025

Finde deine Spaziergangsangebote, scanne dafür den QR-Code



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

4 | Grußworte

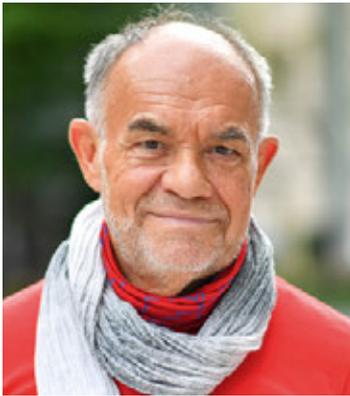
8 | Sportkreis

Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft	8
Größte Personenvereinigung der Stadt	11
Zur Zukunft des Sports: ein Ausblick	12
Alle machen mit	16
Für Groß und Klein. Für alle Generationen	18
Meine Schule, mein Verein	19
Sportvermittler im Web	20
Sport verbindet, Vielfalt in Bewegung	22
Fabriksporthalle W80	23
BasKiDball on Fire	24
Gallus – 1:1 für Ausbildung	25
Eigenverantwortung stärken	26
Sport meets Kultur	27
Auszeichnung für Höchstleistung	28
Förderung der freien Szene: EZBBASKETBALL & Calisthenics	29
Kommunikation gestaltet	30

31 | Sportjugend

Zentrum „Kuckucksnest“ besteht 50 Jahre	31
Ortsvorsteher besucht Sportjugendpark	32
Europa als Thema politischer Jugendbildung	33

34 | Impressum



ROLAND FRISCHKORN

Vorsitzender Sportkreis
Frankfurt e.V.

DIE HOHE ZAHL DER MENSCHEN generationenübergreifend, die in den Mitgliedsvereinen des Sportkreis Frankfurt zusammenkommen und Sport treiben, nimmt weiter zu. Erst recht nach der Pandemie. Mit den Rekordzahlen wachsen die Aufgaben und die Verantwortung, um der Sportbegeisterung und den Wünschen nach passenden Sportangeboten gerecht zu werden. Die Mitgliedszahlen wären ohne Zweifel noch höher, wenn die Sportinfrastruktur Schritt halten könnte. Moderne, gut erreichbare Sportstätten und Bewegungsflächen sind dabei von großer Bedeutung. Dass es an der Bereitschaft zum Ehrenamt im Sport mangelt, sehe ich weniger. Als Vorsitzender bin ich stolz auf das herausragende Engagement in unseren Vereinen. Wir gehen davon aus, dass bis zu 10.000 Frankfurter*innen ehrenamtlich in ihrem Sportverein tätig sind, mit großer Ausdauer und Kreativität. Es hilft sehr, dass die Stadt Frankfurt dies an vielen Stellen unterstützt.

Als Sportkreis waren wir 2022-2025 an zahlreichen Veranstaltungen zu ganz vielfältigen Sportthemen beteiligt. Diese Offenheit und der erforderliche Einsatz haben sich sehr bewährt. Große Erfolge verzeichnen unsere Kooperationsprojekte „Schulkids in Bewegung“ oder die „Europäische Woche des Sports – #BEACTIVE“, neu gegründet wurde die „Allianz für Inklusion im Sport Frankfurt/RheinMain“. Für die Zukunft der Sportstadt Frankfurt werben wir zudem für große Ziele. Unsere Idee ist das „nordmainische Sport- und Bewegungsufer von Fechenheim bis Sindlingen“ als ein zukünftiger Motor der Stadtentwicklung.

Im Namen des Vorstands gilt mein großer Dank allen Partnern und Sponsoren sowie dem gesamten Sportkreis-Team.



PETRA PRESSLER

Vorsitzende Sportjugend
Frankfurt e.V.

ALS WIR UNS MITTE DER 90ER JAHRE dazu entschieden haben, unsere Funktion als Interessensvertreterin der Turn- und Sportvereine weiterzuentwickeln, hatte die Sportjugend Frankfurt bereits 60.000 Mitglieder. Heute hat sie etwa 144.000 Mitglieder, wodurch sie - gemessen an der Mitgliederstärke - deutschlandweit auf Position zwei steht. Die Eltern inbegriffen, sind etwa die Hälfte aller Frankfurter*innen mit unserer Organisation und dem Sport verbunden, was eine über rein sportliche Aktivität hinausgehende Verantwortung für das Zusammenleben und den sozialen Frieden in dieser Stadt bedeutet.

Vor 30 Jahren haben wir begonnen, verschiedene selbst geleitete Projekte im Stadtgebiet ins Leben zu rufen und erreichen aktuell mit unseren Sportjugendhäusern, Ferienspielen, dem Nachtsport und anderen Events zusätzlich etwa 40.000 junge Menschen. Dabei legen wir den Fokus darauf, dass unsere Projekte für unsere Mitglieder und die Allgemeinheit einen Mehrwert schaffen und setzen uns damit seit vielen Jahren erfolgreich bei Problemlösungen in sozialen Brennpunkten der Kommune ein.

Unser neuestes Projekt, der „Sportjugendpark Louisa“, soll speziell Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit geben, Trainingsmöglichkeiten zu erhalten, die ihnen bis jetzt verschlossen geblieben sind. Als weiteres wichtiges Projekt sehen wir unsere Vereinsunterstützung zu den Themen Kindeswohl und Inklusion. Speziell das Thema Kindeswohl wird uns noch lange begleiten, da der Schutz unserer Kinder auch im Verein genauso gewährleistet sein muss, wie in allen anderen Bereichen des Lebens.



BORIS RHEIN
Hessischer Ministerpräsident

SEIT 80 JAHREN IST DER SPORTKREIS FRANKFURT eine starke Stimme für die sportbegeisterten Menschen seiner 416 Mitgliedsvereine und weit darüber hinaus. Mit seinem Einsatz für den Zusammenhalt ist er zugleich ein starker gesellschaftspolitischer Akteur.

Organisationen wie der Sportkreis Frankfurt leisten für unser Zusammenleben einen wichtigen Beitrag. Gerade der Sport hat einen bedeutenden Anteil am gelebten Miteinander. Deshalb unterstützt die Hessische Landesregierung den Breiten- wie den Spitzensport mit voller Kraft. Wir fördern junge Talente, unterstützen Leistungssportler und bauen die Bedeutung Frankfurts als Sporthauptstadt Europas weiter aus.

Dem Sportkreis Frankfurt wünsche ich alles Gute für seine wichtige Arbeit. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihres Sportkreistages grüße ich herzlich.



MIKE JOSEF
Oberbürgermeister der Stadt
Frankfurt am Main

SPORT SCHAFFT BEGEGNUNGEN und ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Der Sportkreis Frankfurt leistet mit seinem Engagement einen bedeutenden Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Stadt. Menschen unterschiedlichster Herkunft und Altersgruppen finden hier zusammen, wodurch das Gemeinschaftsgefühl stetig wächst. Unsere Frankfurter Vereine begeistern täglich viele Bürgerinnen und Bürger, eröffnen neue Perspektiven und leisten dabei herausragende Arbeit.

Die Broschüre „Starker Sport – Starke Stadt“ bietet einen anschaulichen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Projekte, die den Sport in Frankfurt prägen und weiterentwickeln. Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in unseren Vereinen, bei der Sportjugend oder im Sportkreis Frankfurt engagieren. Ich freue mich auf die weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit für eine vielfältige und lebendige Stadt.



DIANA STOLZ
Hessische Ministerin für
Familie, Senioren, Sport,
Gesundheit und Pflege

MOTOR, STIMME UND STÜTZE DES ORGANISIERTEN SPORTS in der Mainmetropole – der Sportkreis Frankfurt ist weit mehr als ein Netzwerk von über 400 Vereinen. Mit der neuen Broschüre „Starker Sport – Starke Stadt, 2022-2025“ wird eindrucksvoll noch einmal sichtbar, was in den vergangenen vier Jahren gemeinsam hier erreicht wurde: von der Förderung junger Talente über integrative Angebote bis hin zur Stärkung des Ehrenamts. Ihre wichtige Arbeit zeigt, wie unverzichtbar der Sport für das soziale Miteinander ist.

Für dieses Engagement danke ich allen Ehrenamtlichen und Unterstützern von Herzen. Zu Ihrem Sportkreistag sende ich Ihnen im Namen der Hessischen Landesregierung die besten Grüße. Ich wünsche viel Erfolg für die anstehenden Vorstandswahlen und wünsche dem neuen Team einen guten Start.



ANN KATHRIN LINSEHOFF

Beauftragte für das Sportland
Hessen

SIE SIND BRÜCKENBAUER FÜR ZUSAMMENHALT, WERTE UND TEILHABE – gerade in einer Zeit, in der Gemeinschaft nicht selbstverständlich ist. Der Sportkreis Frankfurt ist ein starker Partner mit Herz, Haltung und beeindruckender Bilanz: Über 341.000 Mitglieder, 416 Vereine – ein lebendiges Netzwerk für ein vorbildliches Miteinander, Integration und Alltagsdemokratie.

Alle, die sich beim Sportkreis Frankfurt engagieren, sorgen mit Ihrem Einsatz dafür, dass Menschen aller Altersklassen zusammenkommen und ihrer Leidenschaft gemeinsam nachgehen können. Hervorzuheben ist zudem, dass neben den Großvereinen Eintracht Frankfurt und TG Bornheim auch viele andere Vereine immer wieder neue Sportbegeisterte in allen Altersgruppen aufnehmen. 30 Prozent der Mitglieder in den Frankfurter Sportvereinen sind Kinder und Jugendliche. Das ist ein wichtiges Signal für einen aktiven Lebensstil der jüngeren Generationen. Und es belegt eindrucksvoll das Credo ihrer Arbeit: Ihr Engagement bringt die Frankfurterinnen und Frankfurter in Bewegung!

Der Sportkreis Frankfurt trägt mit seiner Arbeit maßgeblich dazu bei, dass auch in diesem Jahr so viele Menschen in Hessen Mitglied in einem Sportverein sind wie niemals zuvor. Das ist eine tolle Entwicklung. Deshalb spreche ich allen ehrenamtlich Engagierten meinen herzlichen Dank aus. Es ist ein Dienst an unserer Gesellschaft.



JULIANE KUHLMANN

Präsidentin Landessportbund
Hessen e.V.

DER SPORTKREIS FRANKFURT ist weit mehr als ein Dienstleister für seine Mitgliedsvereine – er ist ein aktiver Gestalter des gesellschaftlichen Miteinanders in einer dynamischen, vielfältigen Stadt. Mit Initiativen wie „Schulkids in Bewegung“ und der „Bolzplatzliga F43+“ fördert der Sportkreis gezielt junge Menschen, stärkt die Integration und schafft niedrigschwellige Zugänge zum Sport.

In Zeiten gesellschaftlicher Spannungen, wachsender Unsicherheit und politischer Polarisierung sind intakte Strukturen wie im Sportkreis Frankfurt wichtiger denn je. Denn was unser Land zusammenhält, sind lebendige Sportvereine – offen, integrativ und getragen vom Ehrenamt.

Für Ihren Einsatz danke ich allen Engagierten sehr herzlich. Dem neu gewählten Vorstand wünsche ich viel Kraft, Erfolg und viele engagierte Menschen für die kommenden Jahre.



340.000
MITGLIEDER

416
VEREINE

410
SPORT-
ARTEN

58
FACHVERBÄNDE

**Der Sportkreis Frankfurt e.V.
freut sich über Spenden für die
Finanzierung seiner Projekte**

Commerzbank AG

IBAN: DE 23 5008 0000 0640 4686 01

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

! 80 Jahre Sportkreis Frankfurt e.V. von 1945 bis 2025

i von Roland Frischkorn,
Vorsitzender



Hinter der Gründung des Sportkreises im Oktober 1945 stand für die amerikanische Militärregierung ein großes Ziel: Mit Hilfe des Sports sollte vor allem die Jugend in Deutschland zur Demokratie erzogen werden. Dieser Gedanke trug den Sportverband Groß-Frankfurt, aus dem später der heutige Sportkreis Frankfurt am Main hervorging.

Wie sah es zu diesem Zeitpunkt aus in Deutschland, wie stand es überhaupt um den Sport? Die amerikanischen Streitkräfte hatten nach dem Zweiten Weltkrieg Frankfurt zum Sitz ihres europäischen Hauptquartiers bestimmt. Dazu gehörte auch die Beschlagnahmung des heute als Waldstadion bekannten Sportfelds im Mai 1945, das in „Victory Park“ umbenannt wurde. Die Hauptkampfbahn hieß fortan „Victory Stadium“, das Schwimmbad „Victory Pool“. Auf dem Sprungturm wehten Flaggen mit Stars and Stripes. Inmitten von Hunger, Wohnungsnot und Flüchtlingselend erlebte der Sport eine glanzvolle neue Zeit. Der berühmte Frankfurter Journalist Richard Kirn schrieb in einem Kommentar zu diesem scheinbaren Widerspruch im März 1947: „Noch leben wir in Wüsten. Zu den Oasen gehört der Sport.“

i Am 19. Oktober 1945 wird der Sportverband Groß-Frankfurt ins Leben gerufen. Von Beginn an sind die Grundsätze der Demokratieförderung und die demokratische Ausrichtung des Verbands verankert.



„Am Schwimmbad 7“ (Klingerstraße/Battonstraße) wurde 1945 die erste Geschäftsstelle des Sportkreises Groß-Frankfurt eingerichtet. Foto: Sammlung Dr. Franz Nitsch



Der erste Verbandstag des Landessportbundes Hessen im Juli 1947 bekannte sich zu Einigkeit, Demokratie und solidarischen Prinzipien. Foto: Sammlung Dr. Franz Nitsch

i Titelseite des Sportkreis-Projektes „Spuren des Sports“



NEUBEGINN UND NOT

Für die Dauer von zwei Fußball-Halbzeiten, zehn Boxrunden oder einem Radrennen konnten die Sorgen um das tägliche Brot vergessen werden. Der gesellschaftliche Stellenwert des Sports kann für die Notjahre von 1945 bis 1948 nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Militärregierung gab das Victory Stadium am 13. Juli 1946 zum ersten Mal frei für ein von der Frankfurter Sportgemeinde Eintracht unter dem Motto „Tag der Eintracht“ veranstaltetes Sportfest. „Es war ein Traum“, so begann Journalist Kirn seinen Bericht über den „Tag der Eintracht“, zu dem rund 40.000 Zuschauer*innen gekommen waren. Die Sportschau der Judoka, Ringer, Radrennfahrer, Turner, Leichtathleten und Fußballer wurde zum ersten sportlichen Großereignis im Nachkriegs-Deutschland, das Teilnehmende aus allen Westzonen der Amerikaner, Franzosen und Briten zusammenführte.

Mit der Eröffnung des Waldstadions vor 100 Jahren am 21. Mai 1925 war Frankfurt eine echte Sportstadt geworden. Dieses Ereignis bildete den Auftakt zu einer umfassenden Modernisierung Frankfurts durch den damaligen Oberbürgermeister Ludwig Landmann, die unter dem Namen „Das Neue Frankfurt“ in die Geschichte eingegangen ist und jetzt zu Recht gefeiert wird. Der Bau des Stadions war ein finanzieller Kraftakt in Zeiten von Inflation und wirtschaftlicher Not, mehrfach stand das 1921 von der Stadtregierung beschlossene Vorhaben vor dem Aus. Zum Glück wurden trotz der damals armen, schwierigen Zeiten die großen Ziele erreicht. Es war ein Symbol, dass das Frankfurter Stadion im Stadtwald auf dem Gelände von aufgelassenen Schießständen des Militärs errichtet wurde. Dort auf dem Militärgelände sei eine Erziehung zum mörderischen Kampf praktiziert worden, sagte Oberbürgermeister Ludwig Landmann bei der Stadioneröffnung. Doch von nun an werde hier eine Erziehung zum Wettstreit, eine Schulung des Körpers, des Willens, des Geistes betrieben.

i Maßstab für den Sport: Orte des Respekts und der demokratischen Teilhabe gestalten.



Heute befindet sich die Geschäftsstelle des Sportkreises in der Fabriksporthallen in Frankfurt-Fechenheim, Wächtersbacher Straße 80. Foto: Sportkreis Frankfurt

GEMEINSCHAFT, GESUNDHEIT, GLÜCK

„Sport ist wertvoll. Ich spreche aus Erfahrung. Der Sport hat mir in jeder Lebensphase neue Horizonte eröffnet, Gemeinschaftsgefühl vermittelt, Glückserlebnisse beschert und auch Gesundheit. Und so wie mir geht es unzähligen jungen und auch älteren Menschen. Sport ist unverzichtbar für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie“, wie Oberbürgermeister Walter Kolb wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bei der Eröffnung des Deutschen Turnfestes 1948 im Waldstadion gesagt hat. Er sprach die Hoffnung aus, dass nach dem nationalsozialistischen Missbrauch des Sports als Wehrrertüchtigung auf den Sportplätzen nun auch die Spielregeln der Demokratie eingeübt würden. Man kann es auch so formulieren: Leistung nicht um jeden Preis, Wettkampf im Geist des Fair Play und des respektvollen Miteinanders - dies hat sich erfüllt und wird auch in Zukunft ein wichtiger Maßstab für den Sport in Frankfurt und der Rhein-Main-Region sein.

Wir alle, die frei und demokratisch leben wollen, sind aufgefordert, uns stärker zu engagieren. Europa muss sich als Ganzes begreifen und endlich wieder zusammenarbeiten. Als ehemaliger Europa-Aktivist der 70er Jahre sind mir unsere Freiheiten nicht selbstverständlich. Wir haben sie mit unserem Einsatz ermöglicht. Dort müssen wir wieder ansetzen. Solidarität und Entschlossenheit sind das Gebot der Stunde. Der Sport spielt dabei eine große Rolle, er ist viel mehr als Wettkampf und Unterhaltung. Daran hat sich seit 1945 nichts geändert.

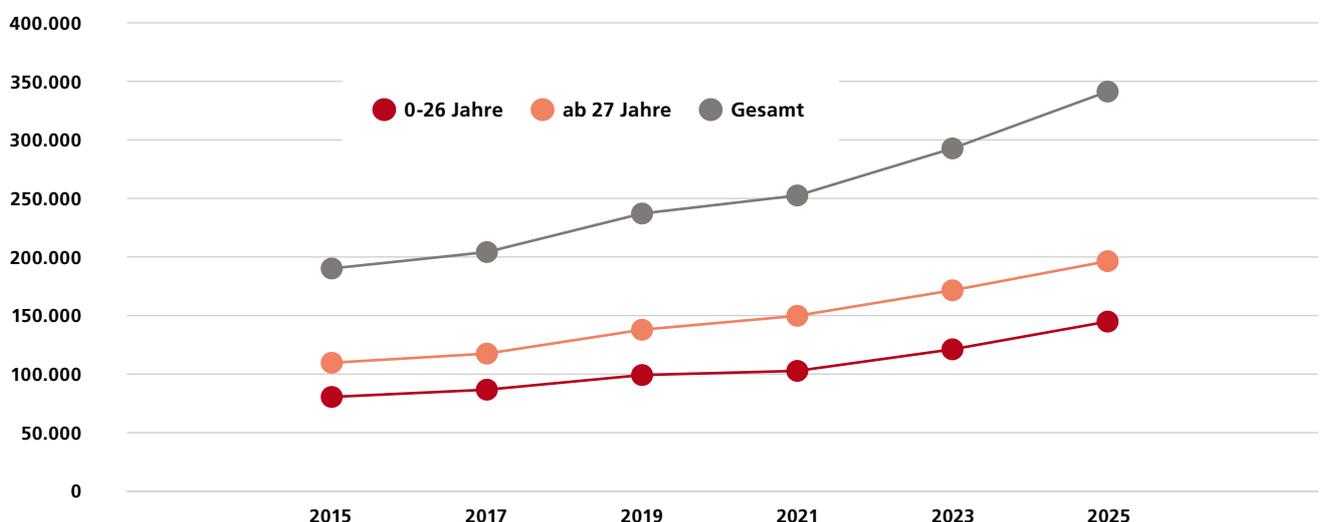
GRÖSSTE PERSONENVEREINIGUNG DER STADT

“ Ich bin dankbar, dass ich seit einem Vierteljahrhundert als Sportkreis-Vorsitzender Gegenwart und Zukunft der Stadtgesellschaft durch Sport mitgestalten kann. “
Roland Frischkorn

Seit nun drei Jahrzehnten ist der Sportkreis Frankfurt als eingetragener Verein eigenständig vom Landessportbund. Diese organisatorische Unabhängigkeit ist mit großer eigener Verantwortung verbunden, öffnet jedoch viele kreative Möglichkeiten durch Kooperationen und Vernetzung - im Vereinssport ebenso wie in der freien Szene, im Gesundheitsbereich ebenso wie in der Bildung sowie in der Wirtschaft. Wir gehen in die Stadtteile und nutzen den öffentlichen Raum, wir erschließen neue Bereiche und ermöglichen buchstäblich Angebote für jeden Tag und die ganze Nacht. Ob EZBBASKETBALL, Calisthenics oder Urban Sports, ob Museum-suferfest, Zeil, Hauptwache oder Konstablerwache, ob Europäische Woche des Sports, „FamilienSportFest“ oder Begleitprogramm zum Ball des Sports, wir erkennen Chancen – und nutzen sie. So ist der Sportkreis zur größten Frankfurter Personenvereinigung wie auch zur politischen und gesellschaftlichen Plattform des gesamten Sports geworden.

Wir konnten eine erfolgreiche Bilanz der Frankfurter Turn- und Sportvereine mit einem neuerlichen Wachstum der Mitgliedszahlen zum Bestand am 01.01.2025 präsentieren: Bei 341.248 Mitgliedschaften zu Jahresbeginn, weiteren Zuwächsen im ersten Quartal 2025 und unter Berücksichtigung von Anschlussorganisationen wie der DLRG ist die Marke 350.000 klar überschritten. Das Ehrenamt ist der Atem der Gesellschaft, das zeigt sich im Sport besonders. Wir gehen davon aus, dass sich bis zu 10.000 Frankfurter*innen ehrenamtlich in den rund 420 Sportvereinen engagieren. In der Altersgruppe Kinder und Jugend (0 bis 27 Jahre) hat der Sportkreis bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal mit derzeit 144.829 Vereinsmitgliedern. Im vergangenen Jahr konnte ein Zuwachs von über 10.000 jungen Menschen verzeichnet werden. Bewegung, Bildung, Begeisterung - unsere Tochterorganisation Sportjugend Frankfurt hat einen immensen Wert für die Stadt.

Mitgliederentwicklung 2015-2025



ZUR ZUKUNFT DES SPORTS: EIN AUSBLICK

i von Roland Frischkorn,
Vorsitzender

CHANCEN UND WACHSTUM

Wir geben uns nicht mit dem Status quo zufrieden, sondern entwickeln zusammen mit unseren Partnern Visionen. Ich möchte hier einige der Themenfelder streifen.

1. STÄRKERE DIGITALISIERUNG UND INNOVATION

Regionale Plattformen und digitale Vernetzung: Vereine sollen ihre Angebote sichtbar machen und online zugänglich gestalten können. Dies fördert eine bessere Vernetzung und unterstützt überregionale Kooperationen. Mit unserem Partner Mainova haben wir mit der Plattform „www.mainova-sport.de“ eine bundesweit beachtete Initiative an den Start gebracht. „Mainova Sport Rhein-Main“ ist ein Service für die Sportvereine im Rhein-Main-Gebiet, in dem sie ihre Angebote einstellen können. Die auffindbaren Trainingszeiten, Kurse und Veranstaltungen sind nur ein Auszug der regionalen Sport-Vielfalt. „Mainova Sport Rhein-Main“ ist eine gemeinsame Initiative des Sportkreis Frankfurt und des Sportamtes Frankfurt, unterstützt durch die Mainova AG und weiteren Partnern.

Digitale Angebote in Sportmetropolen: Durch hybride oder Online-Trainings können Vereine flexiblere Trainingsmöglichkeiten bieten, die besonders für Berufstätige, Pendler*innen und Studierende geeignet sind. Dazu sind in der Pandemie, damals gezwungenermaßen, schon gute Entwicklungen entstanden.

Innovation: Mit unserem neuen Vorstandsmitglied Sport, Andreas Bechmann, wollen wir personell und inhaltlich Zeichen setzen. Als Spitzensportler im Zehnkampf und als Start-up-Unternehmer hat er die entsprechende Expertise.

2. FOKUS AUF INKLUSION UND DIVERSITÄT

Förderung durch lokale Programme und Netzwerke: Im Sinne des Mottos „Starker Sport - starke Stadt“ unterstützt der Sportkreis gezielt Programme für diverse Anforderungen. Die neueste Kooperation ist die „Allianz für Inklusion im Sport Frankfurt Rhein/Main“ in Zusammenarbeit mit dem Schlappekicker e.V.

Vereinsangebote in Stadtteilen mit hoher Vielfalt: Die Region Rhein-Main ist bekannt für ihre kulturelle Vielfalt. Durch niedrigschwellige Sportangebote in Stadtteilen mit hohem Anteil an Migrant*innen kann der Vereinssport soziale Integration fördern und Begegnungsorte schaffen. Die Bolzplatzliga, das Gallus-Ausbildungsprojekt oder der Mitternachtssport gehören zu unserem vielfältigen Angebot in diesem Bereich der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Zusammen mit der Goethe-Universität haben wir uns mit dem Thema Diversität schon vor Jahren auch wissenschaftlich befasst.

i Neues Kooperationsprojekt des Sportkreis mit dem Schlappekicker e.V.: „Allianz für Inklusion im Sport Frankfurt Rhein/Main“ – eine Plattform für Vereine, die inklusive Sportangebote umsetzen.



Bereits während der Europäischen Woche des Sports 2023 fand der Zukunftskongress „FairKick“ statt. Foto: Florian Wiegand

3. VEREINBARKEIT VON SPORT UND ALLTAG FÖRDERN

Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Finanzmetropole: Kooperationen zwischen Vereinen und Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden Sportmöglichkeiten bieten, etwa durch flexible Abos für nahegelegene Sportvereine oder Fitnessangebote direkt im Office, sollen gefördert werden. Mit der Wirtschaftsinitiative Frankfurt RheinMain sind wir deshalb ebenso verbunden wie mit der IHK.

Schul- und Betriebssport in Stadt und Region: Zusätzliche Sportangebote für Schulen und Betriebe in Frankfurt und der Region Rhein-Main können den Zugang zum Vereinssport erleichtern und somit Schüler*innen und Arbeitnehmer*innen für den Vereinssport begeistern. Mit Schul-Projekttagen etwa während der Europäischen Woche des Sports, der Initiative „SKIB – Schulkids in Bewegung“ oder „BaskIDball“ haben wir schon Leuchttürme errichtet.

i Während der EURO 2024 fand der „FairKick“-Kongress mit Workshops zum Thema „Nachhaltigkeit im Sport“ unter der Beteiligung des Sportkreises sowie der Steuerungsgruppe „Fair Trade“ der Stadt Frankfurt am Main statt.

4. NACHHALTIGKEIT UND ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Nachhaltige Sportstätten in Stadt und Region: Die Region muss auf nachhaltige Infrastruktur und energieeffiziente Anlagen setzen. Vereine in Frankfurt können sich zudem bei städtischen oder regionalen Umweltprojekten engagieren, um ein Bewusstsein für ökologische Verantwortung zu fördern. In diese Richtung ging zuletzt beispielsweise der „FairKick“-Workshop im Rahmen der UEFA EURO 2024. Wenn wir für die Öffnung von öffentlichen Parks und Grünflächen sowie die Nutzung der Mainufer und des Flusses für Sport werben, so tun wir es im Sinne der Rücksichtnahme auf Natur und Umwelt.

Umweltfreundliche Großveranstaltungen: Die Rhein-Main-Region ist für sportliche Großevents bekannt. Indem Vereine und Veranstalter auf nachhaltige Materialien und energieeffiziente Konzepte setzen, können Stadt und Region mit gutem Beispiel vorangehen und zeitgemäße Eventstandards setzen.

i Sportregion Rhein-Main:
In den Kooperationsprojekten
„Mainova Sport Rhein-Main“ und
„Trink dich fit – denn Durst macht
schlapp“ arbeitet der Sportkreis
mit benachbarten Partnersport-
kreisen zusammen.

5. MEHR UNTERSTÜTZUNG UND STRUKTURELLE FÖRDERUNG

Finanzielle und strukturelle Förderung im Ballungsgebiet: Da Frankfurt und die Rhein-Main-Region eine hohe Bevölkerungsdichte haben, ist die Nachfrage nach Sportanlagen hoch. Zusätzliche Mittel und Programme für den Ausbau moderner Sportstätten können Vereinen helfen, die Infrastruktur nachhaltig zu verbessern und sportliche Vielfalt in der Region anzubieten. Der Bau einer Multifunktionshalle neben dem Waldstadion wird Frankfurt in einigen Jahren noch konkurrenzfähiger im nationalen und internationalen Städtevergleich machen. Wir können dabei nicht immer nur nach der öffentlichen Hand rufen, sondern müssen uns auch um private Sponsoren und Investoren kümmern.

Förderung als Teil der Gesundheitsvorsorge: Die Stadt Frankfurt kann verstärkt in präventive Sportangebote investieren, um Gesundheitsförderung durch (Vereins-)Sport zu unterstützen. Mit dem Deutschen Institut für Sporternährung e.V. haben wir als Sportkreis einen kompetenten Partner an unserer Seite, auch, aber nicht nur bei der Aktion „Trink dich fit“ für Schüler*innen.

6. ENGAGEMENT UND EHRENAMT FÖRDERN

Moderne Ehrenamtsmanagement für die Region: Frankfurt kann durch flexible Ehrenamtsmodelle, wie Mikrojobs und digitale Unterstützung, das Ehrenamt attraktiver gestalten. Dies kann besonders für Berufstätige und Studierende in der Region entscheidend sein, die zwar ehrenamtlich tätig sein möchten, jedoch zeitlich begrenzt oder eingeschränkt mobil sind. Wachsende Vereine brauchen motivierte Mitarbeiter*innen und moderne Strukturen.



Die vom Sportkreis ins Leben gerufenen Aktion „Trink dich fit – denn Durst macht schlapp“ findet mittlerweile in fünf weiteren Partnersportkreisen statt. Foto: Florian Wiegand

i Im Rahmen des Projektes SKIB bietet der Sportkreis jährliche, kostenlose Fortbildungen mit aktuellen Themen für die Projekt-Übungsleiter*innen an.



Die SKIB Übungsleiter*innen-Fortbildung befasst sich jährlich mit unterschiedlichen Themen, wie hier mit „Fairness und Respekt im Sport“. Foto: Sportkreis Frankfurt

Anreize und Anerkennung durch lokale Initiativen: Regelmäßige Anerkennung von Ehrenamtlichen durch Auszeichnungen oder kostenlose Fortbildungen können das Engagement nachhaltig fördern und die Wertschätzung für Freiwillige im Vereinssport verstärken.

i “Zuschuss an Vereine für Qualifizierung” - Fördermittel der Stadt zur Stärkung des Engagements im Sportverein: seit 2024 beantragen Frankfurter Sportvereine beim Sportkreis Zuschüsse für die Kosten bei Ausbildung und Qualifizierung.

7. BESSERE AUSBILDUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

Regionale Ausbildungsinitiativen und Austauschprogramme: Um eine hohe Qualität der Vereinsarbeit zu sichern, können Vereine und Ausbildungsinstitute in der Rhein-Main-Region auf professionelle Trainings und Seminare setzen. Themen wie interkulturelle Kommunikation, moderne Managementkompetenzen, Konfliktlösung oder mentale Gesundheit bereichern die Vereinsarbeit in der kulturell vielfältigen Region.

Fortbildungsangebote für Vereine in Kooperation mit der Stadt: Regelmäßige Fortbildungen für Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Vereinsmanager*innen sind unerlässlich, um moderne Methoden und innovative Trainingskonzepte zu vermitteln und die Attraktivität der Sportvereine in der Region zu steigern.

Diese Visionen für Frankfurt und die Rhein-Main-Region zeigen auf, wie Vereine gezielt auf die besonderen Bedürfnisse und das gesellschaftliche Leben in einer Großstadt und Metropolregion reagieren können, um nachhaltig, inklusiv und attraktiv zu bleiben. 80 Jahre Sportkreis Frankfurt, das sind auch 80 Jahre Zukunftsgestaltung. Und wir bleiben dran, versprochen.

ALLE MACHEN MIT

! Die europaweite Kampagne nutzt der Sportkreis Frankfurt aktiv und beteiligt sich an Formaten, um dem Vereinssport eine Plattform zu bieten.



„Welches ist deine Lieblingssportart?“ könnte die Leitfrage der Kampagne sein – zum Kennenlernen stehen in der Woche mehr als 250 Mitmachangebote bereit. Foto: Florian Wiegand



Ansprechpartner:

Amir Jemour, Thanh Nguyen
info@beactive-frankfurt.de
www.beactive-frankfurt.de

Projekt läuft seit: 2017

Förderer/Sponsor(en):

Sportamt Stadt Frankfurt,
Hessisches Ministerium für Familie,
Senioren, Sport, Gesundheit
und Pflege, Isb h, Mainova AG,
Frankfurter Bäder, Lotto Hessen

#BeActive Deutschland: DTB



Die Europäische Woche des Sports ist eine Kampagne der Europäischen Kommission mit dem Ziel, die Menschen in Europa für einen aktiveren Lebensstil zu begeistern. Seit 2021 hat der Sportkreis Frankfurt die Koordination der Aktionswoche in Frankfurt und der Rhein-Main-Region federführend übernommen. Das Konzept wird seither dezentral ausgerichtet: Jeder Verein, jedes Fitnessstudio und jeder kommerzielle Anbieter gestaltet eigene Schnupperangebote oder Veranstaltungen direkt in den entsprechenden Sportstätten.

Ein zentrales Online-Portal bietet in jedem Jahr einen Überblick über mehr als 250 Sportangebote, die während der Aktionswoche kostenfrei ausprobiert werden können. Die Zahl der teilnehmenden Anbieter und Angebote wächst stetig. Deutschlandweit gilt die Stadt Frankfurt als Best-Practice-Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung der Kampagne.

Begleitet wird die Europäische Woche des Sports jedes Jahr von regionalen Sportbotschafter*innen, die sich aktiv an der Programmgestaltung beteiligen. Zudem sorgen Highlight-Events wie die Calisthenics Meisterschaften, 4X4 Urban Streetball Turniere und Schulaktionstage für zusätzliche Aufmerksamkeit und Motivation zur Teilnahme.

#BEACTIVE

FrankfurtRheinMain



Europäische Woche des Sports

23. - 30. September

www.beactive-frankfurt.de



FÜR GROSS UND KLEIN. FÜR ALLE GENERATIONEN

! Frankfurts sportlichstes Familienduo gesucht.



Beim „FamilienSportFest“ absolvieren Kinder und Erwachsenen gemeinsam die verschiedenen Stationen. Foto: Florian Wiegand



Gemeinsam können neuen Sportarten ausprobiert werden. Foto: Florian Wiegand



Ansprechpartnerinnen:

Johanna Busch, Laura Stolzenberg
familienportfest@beactive-frankfurt.de
www.frankfurter-familienportfest.de, www.beactive-frankfurt.de

Projekt läuft seit: 2012

Förderer/Sponsor(en):

Sportamt Stadt Frankfurt,
Frankfurter Bäder, TG Bornheim,
Mainova AG, Deutsches Institut
für Sporternährung



2021 wurde das „FamilienSportFest“ in die Europäische Woche des Sports Ende September eingegliedert und vom angestammten Platz im Brentanobad in die Fabriksporthalle in Fechenheim verlegt. Nicht nur Standort und Zeitraum haben sich geändert, auch das Format wurde neu gestaltet.

So wird seit 2021 auf generationsübergreifendes Teambuilding gesetzt. Ob die Oma mit dem Enkelkind, der Vater mit seiner Tochter oder die Tante mit der Nichte in die Fabriksporthalle kommt - alle Teamkombinationen aus Groß und Klein sind möglich. In Zweierteams nehmen die Familien an den verschiedenen Aufgaben der Sportvereine teil und sammeln Punkte. Die drei stärksten Duos können sich am Ende über tolle Preise freuen.

So lernen die Familien die Frankfurter Vereinswelt mit ihren vielfältigen Sportarten kennen und die Vereine erhalten die Möglichkeit, sich zu präsentieren, um neue Mitglieder zu gewinnen. Ab diesem Jahr ist geplant, das „FamilienSportFest“ gemeinsam mit Sportvereinen in unterschiedlichen Stadtteilen auszurichten. Durch den jährlichen Wechsel der Veranstaltungsorte soll ein vereinfachter Zugang für die im Viertel ansässigen Vereine und für die dort lebenden Familien ermöglicht werden.

MEINE SCHULE, MEIN VEREIN

! Seit 14 Jahren sorgt SKIB für mehr Sport und Bewegung an Frankfurter Grundschulen.



Ansprechpartnerinnen:

Laura Stolzenberg, Johanna Busch
laura.stolzenberg@sportkreis-frankfurt.de, johanna.busch@sportkreis-frankfurt.de
www.schulkids-in-bewegung.de

Projekt läuft seit: 2011

Förderer/Sponsor(en):

Stadt Frankfurt, Mainova AG



Körperliche Aktivität spielt eine wichtige Rolle in der geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern. Um die Bewegungsaktivität von Schulkindern zu erhöhen und Kinder sowie deren Eltern für die Bedeutung eines aktiven Lebensstils zu sensibilisieren, haben der Sportkreis und die Stadt Frankfurt 2011 das Projekt „Schulkids in Bewegung“ (SKIB) ins Leben gerufen. Seit mittlerweile 14 Jahren kooperieren Frankfurter Sportvereine mit über 30 Grundschulen und sorgen für zusätzliche Bewegung im Stundenplan.

Nachdem das jährlich stattfindende SKIB Festival coronabedingt pausieren musste, findet es seit 2023 wieder statt und jährt sich 2025 bereits zum elften Mal. Das Spiel- und Sportfest zieht jährlich rund 1.500 Besucher*innen an, die sich an den verschiedenen Sport- und Spielstationen von Vereinen und Partnern ausprobieren können. Neben den Stationen gibt es ein buntes Bühnenprogramm und eine große Abschluss-Tombola für die teilnehmenden Kinder.

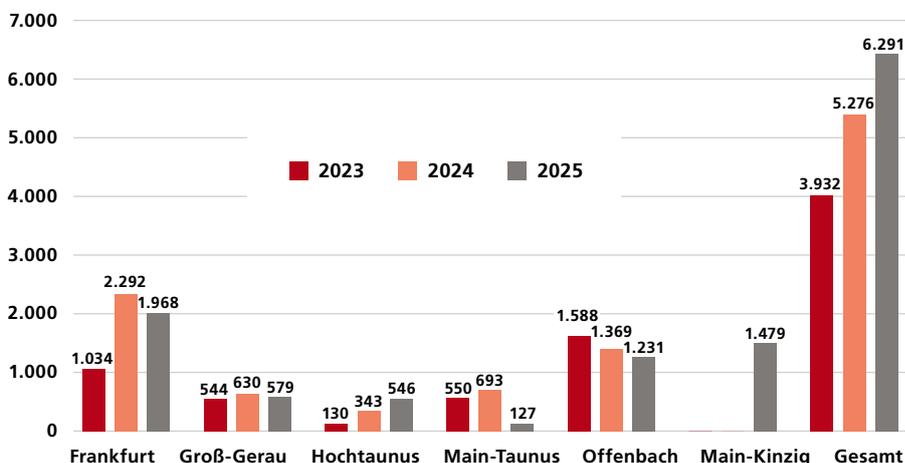
Gemeinsam mit der Goethe-Universität führt der Sportkreis seit 2014 das „SKIB Abzeichen“ an Frankfurter Grundschulen durch und feiert im Schuljahr 2024/2025 bereits sein 10-jähriges Jubiläum. Der aus zwölf Bewegungsaufgaben bestehende Sport- und Motorik-Test gibt Kindern der ersten Klassen Aufschluss über für sie besonders passende Sportarten. Neben einer Urkunde, einem Abzeichen und einer Übersicht der erzielten Ergebnisse erhalten die Kinder und ihre Eltern eine Liste mit wohnortnahen Vereinen. Jährlich nehmen rund 2.000 Kinder an diesem Test teil.

Im Jahr 2020 hat der Sportkreis das Projekt gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Sporternährung (DiSE) e.V. um einen weiteren Baustein ergänzt. Die Aktion „Trink dich fit – denn Durst macht schlapp“ soll Kindern spielerisch ein ausreichendes und gesundes Trinkverhalten näherbringen. Seitdem wurde die Aktion auf die Partner-Sportkreise Hochtaunus, Groß-Gerau, Main-Kinzig, Main-Taunus und Offenbach ausgeweitet.



Spielen, toben und Vereine kennenlernen – so lautet das Motto des jährlichen SKIB Festivals.
 Foto: Kai Peters

Trink dich fit – denn Durst macht schlapp!



Die Teilnehmerzahl der beliebten Aktion „Trink dich fit“ steigt jedes Jahr kontinuierlich an.

SPORTVERMITTLER IM WEB

! Lasst uns zusammen den Spaß am Sport entdecken.



Ansprechpartner:

Benjamin Kranzdorf,
benjamin.kranzdorf@sportkreis-frankfurt.de
www.mainova-sport.de

Projekt läuft seit: 2009

Förderer/Sponsor(en):

Mainova AG, Frankfurter Bäder, Frankfurter Sparkasse, Sportamt der Stadt Frankfurt



„Finde deinen Sport – finde deinen Verein!“ Mit diesem Slogan bringt der Sportkreis Frankfurt das Konzept seines Sportportals „Mainova Sport Rhein-Main“ auf den Punkt. Auf „www.mainova-sport.de“ erwarten Interessierte über 2.700 Einträge von über 600 Vereinen. Laufendes Ziel des Sportkreises und seiner Partner: Die Auswahl auf der Website vergrößern und die Angebote noch bekannter machen.

2024 war das Sportportal zusätzlich analog bei der „50°Freitags-Konsti“ vertreten – einem wöchentlichen Nachhaltigkeitsmarkt auf der Konstablerwache. Dort erhielten Frankfurter Sportvereine die Möglichkeit, sich und ihre Angebote zu präsentieren. Mit dabei waren unter anderem die Turn- und Sportgemeinde Frankfurt-Oberrad e.V. 1872, Eintracht Frankfurt e.V. und ALL-AACHT Frankfurt, die ihre Mitmachangebote vorstellten.

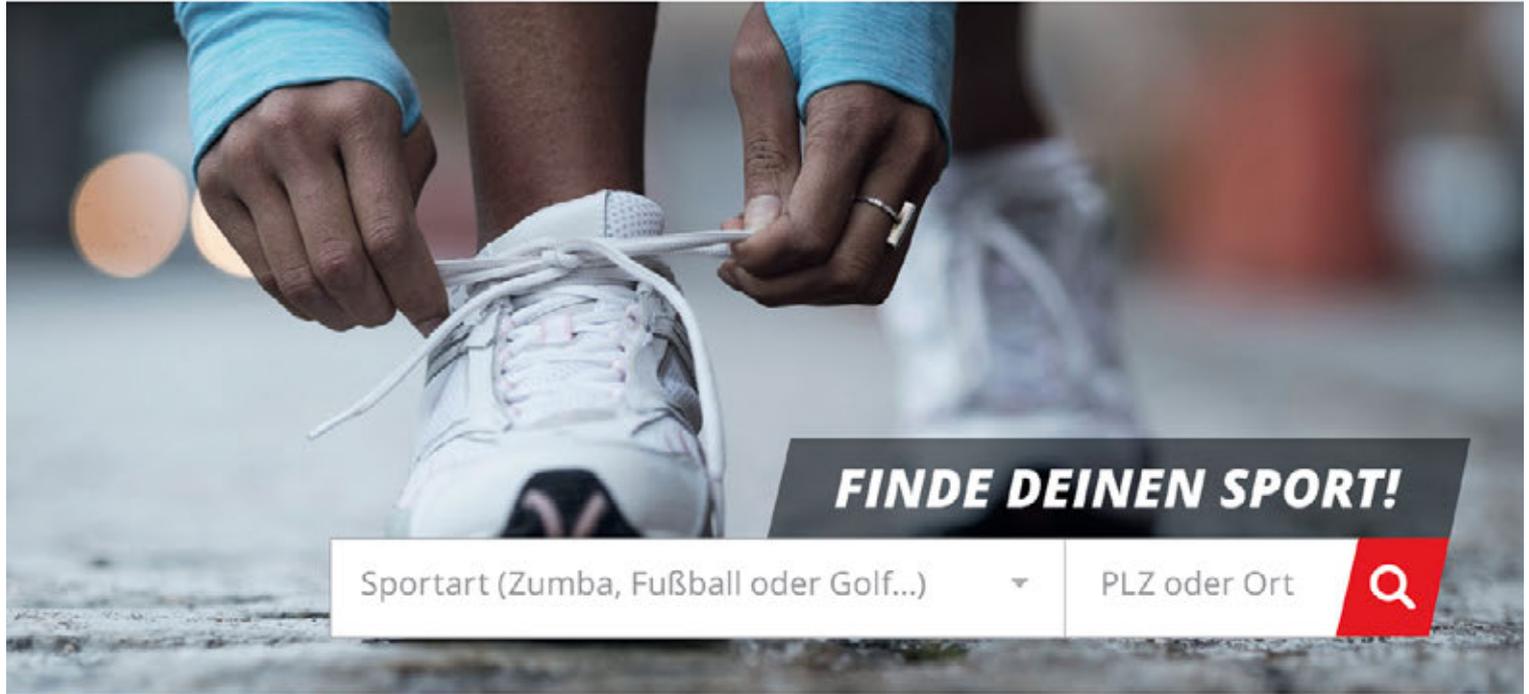


Turnpräsentation der Turn- und Sportgemeinde Frankfurt-Oberrad e.V. 1872 bei der „50°/Freitags-Konsti“. Foto: Florian Wiegand

Auch bei anderen sportlichen Veranstaltungen in Frankfurt ist das Sportportal regelmäßig vor Ort. So zum Beispiel beim Frankfurter Mainova Halbmarathon 2024, bei welchem eine Aktion des Sportportals – die ‚Trittbrett-Challenge‘ – als Mitmachangebot für Besucher*innen organisiert wurde.

Mit der Interviewreihe „Sport vor Ort – 6 Fragen an ...“ besucht das Sportportal regelmäßig Frankfurter Vereine und begleitet deren Training über Social Media. Im Nachhinein werden Interviews und Kurzvideos veröffentlicht – ein zusätzlicher Baustein, um den Vereinen Sichtbarkeit zu verschaffen und das Engagement von Ehrenamtlichen zu würdigen.

Das Sportportal wird kontinuierlich weiterentwickelt, um eine einfache und barrierefreie Nutzung zu ermöglichen – für alle Altersgruppen gleichermaßen. Ziel ist es, Sportsuchenden mit minimalem Aufwand den Zugang zur passenden Sportart oder geeigneten Vereinen zu ermöglichen. Bewegung fördert nicht nur die Gesundheit, sondern soll auch Freude machen – das Sportportal bietet dafür eine zentrale Anlaufstelle mit vielfältigen Angeboten.



FINDE DEINEN SPORT!

Sportart (Zumba, Fußball oder Golf...)



PLZ oder Ort



MAINSPORT APP



SPORT VERBINDET VIELFALT IN BEWEGUNG

! Anpfiff für die Vielfalt im Sport! Seit neun Jahren bringt unser eingespieltes Team Schwung in die Frankfurter Sportlandschaft und sorgt für ein faires Spiel für Alle!

Das Projekt „Sport – Integration – Vielfalt“ belebt die Frankfurter Sportwelt und fördert ein faires Miteinander. Bereits 2016 startete das hessische Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“, in dessen Rahmen der Sportkreis mit der Vermittlung passender Sportangebote betraut wurde. In Kooperation mit der Sportjugend Hessen fungiert er als zentrale Anlaufstelle und pflegt direkten Kontakt zu Akteur*innen in Vereinen und der Sozialarbeit.

2022 wurde das Förderprogramm zu „Sport integriert Hessen“ umbenannt und ausgeweitet. Ehrenamtliche Sport-Coaches unterstützen weiterhin den Zugang zum Sport und zu Vereinen für Neuankömmlinge, Geflüchtete und sozial benachteiligte Menschen. Diese Förderung trägt zu positiven persönlichen Entwicklungen, wie Qualifikationen und neuen Freundschaften bei. Um diesen Ansatz weiter zu stärken, veranstaltet der Sportkreis regelmäßig offene Sport-Tage mit verschiedenen Mitmachaktionen und plant interkulturell-inklusive Fußballturniere für Kinder und Jugendliche, die sehr gut angenommen werden. Zudem ist der Sportkreis Kooperationspartner bei „Vielfalt & Antidiskriminierung – kein Platz für Menschenfeindlichkeit im Sport“ der Bildungsakademie des Landessportbundes.

Seit Ende 2024 nimmt der Sportkreis gemeinsam mit dem Schlappkicker e. V. zusätzlich Hürden ins Visier, die weiteren Personengruppen den Weg aufs sportliche Parkett versperren. Mit der „Allianz für Inklusion im Sport – FrankfurtRheinMain“ wird eine gemeinsame Plattform aufgebaut. Weniger Ausgrenzung – mehr Zugänge zum Sport für Alle.



Ansprechpartner*innen:

Thomas Kimmig , Lucia Krämer
thomas.kimmig@sportkreis-frankfurt.de

lucia.kraemer@sportkreis-frankfurt.de
www.sportkreis-frankfurt.de

Projekt läuft seit: 2016

Förderer/ Sponsor(en):

Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG), Sportjugend Hessen e.V.



Den Sport im Rollstuhl ausprobieren? Kein Problem – der Frankfurter Inklusions-Sportverein e.V. brachte Rollstühle zur „Infomesse Sport & Gesundheit“ (2023) mit. Foto: Kai Peters

FABRIKSPORTHALLE W80

! Der Sportkreis betreut die 4-Felder-Sporthalle: Wettkampf, Training – und viel mehr.



Ansprechpartner:

Thomas Kimmig
thomas.kimmig@sportkreis-frankfurt.de
www.sportkreis-frankfurt.de

Projekt läuft seit: 2017

Förderer/Sponsor(en):
Sportamt der Stadt Frankfurt



2022 fanden zum ersten Mal die Deutschen Meisterschaften im Freestyle Calisthenics in der Fabriksporthalle statt. Foto: Kai Peters

Seitdem das Sportdezernat im Mai 2017 dem Sportkreis die Aufgabe übertragen hat, die Fabriksporthalle zu betreuen, steht die Sportstätte in der Wäldersbacher Straße 80 exemplarisch für Ziele, die der Sportkreis verfolgt: die Zufriedenheit der Nutzer*innen voranzustellen, die Sport-Infrastruktur in der wachsenden Stadt noch besser auszulasten, die Sichtbarkeit des Sportangebots zu verbessern und neue Kooperationen zu starten.

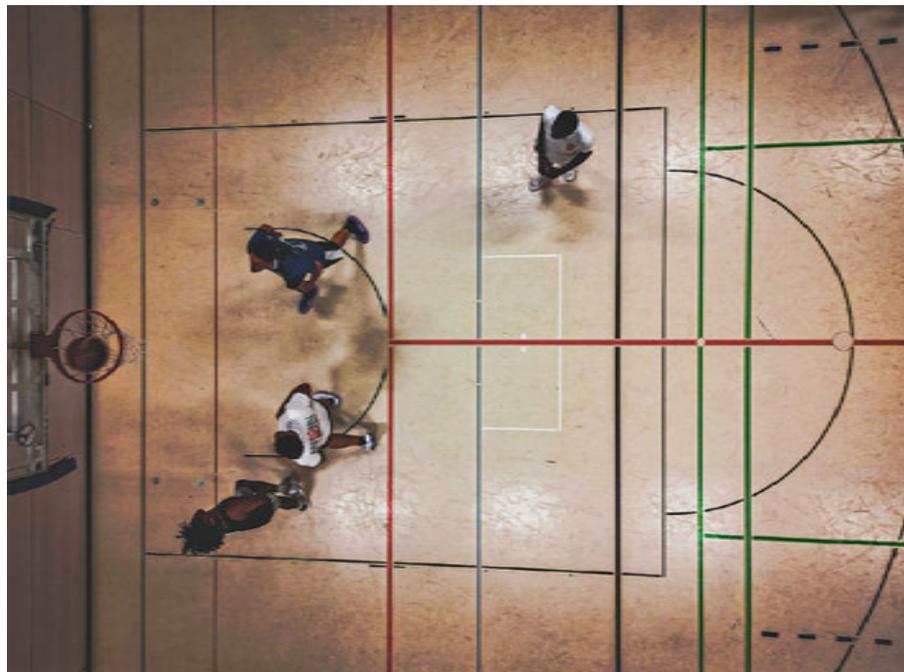
Mit den Trainingszeiten der Vereine, dem Schulsport sowie den Ligaspielen und Turnieren an den Wochenenden ist das 1988 zu einer 4-Feld-Halle umgewidmete ehemalige „Fabrik“-Gebäude gut ausgelastet. Unter anderem fanden zuletzt von Frankfurter Sportvereinen ausgerichtete Deutsche Meisterschaften (Karate, Kraftdreikampf Classic), zwei international besetzte Calisthenics-Events, ein Weltcup im Kunstradfahren und mehrere national besetzte Fecht- und Hockeyturniere statt. Diese Großveranstaltungen sind möglich, da die Halle für bis zu 800 Personen zugelassen ist.

Dem Sportkreis ist es gelungen, den Standort „W80“ für viele Begegnungen rund um Sport und Bewegung zu öffnen: Für Sportvereine, die zusätzliche Trainingsorte benötigen, für die freie Sportszene, Bildungseinrichtungen und private Mieter*innen. Seit 2022 haben sich weitere Veranstaltungen fest etabliert, wie die Ausbildungsmesse der Standortinitiative Frankfurter Osten (FFN) oder die Feier zum Inklusionspreis des Schlappekicker e.V. Zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern sind darüber hinaus niedrigschwellige Angebote im Stadtteil entstanden. Auch die Cafeteria im Gebäude wird multifunktional in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Fechenheim Nord und dem Frauengesundheitszentrum genutzt.

Der Sportkreis, der am Standort seit mehr als zwei Jahrzehnten den Sitz seiner Geschäftsstelle hat, freut sich über die gute Zusammenarbeit im Stadtteil, mit den Vereinen, den Partnern und dem Sportamt – und auf viele weitere Sportevents und Begegnungen.

BASKIDBALL ON FIRE

! Das Projekt BasKIDball verbindet Sport und Jugendarbeit – in Frankfurt seit über fünfzehn Jahren.



BasKIDball schafft neue Perspektiven. Foto: BasKIDball



Ansprechpartner:

Robert Anywar
robert.anywar@sportkreis-frankfurt.de
www.baskidball.de
www.sportkreis-frankfurt.de

Projekt läuft seit: 2009

Förderer/Sponsor(en):

ING Deutschland, Sportamt Stadt Frankfurt, Salus BKK



„BasKIDball“ ist ein offenes Basketballangebot, das Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten im Basketball zu zeigen, neue Freund*innen zu treffen und spielerisch soziale Kompetenzen zu erlernen. Bei „BasKIDball Frankfurt“ steht der Spaß am Spiel im Vordergrund, Fairness und Teamgeist werden großgeschrieben. Die offene Halle ist bekannt für ihre freundliche Atmosphäre, spannenden Spiele und abwechslungsreichen Aktivitäten rund um den Basketballsport. „BasKIDball“ wurde 2007 in Bamberg unter der Koordination des Jugendhilfeträgers „iSo – innovative Sozialarbeit“ entwickelt und hat sich an 24 Standorten in Deutschland etabliert. Unter der Trägerschaft des Sportkreises besteht das Angebot jeweils in Kooperation mit der Paul-Hindemith-Schule (seit 2009) und dem Jugendhaus Heideplatz in Bornheim (seit 2015).

Das Angebot ist für Kinder und Jugendliche kostenlos und unverbindlich. Die Teilnehmenden profitieren vom Training ebenso wie von der parallel angebotenen Nachhilfe, der Bewerbungshilfe und den Ferienfreizeiten. „Das Projekt verbindet auf beispielhafte Weise Sport mit Jugendarbeit“, sagt Roland Frischkorn, Vorsitzender des Frankfurter Sportkreises.

Die 30 bis 40 Teilnehmenden pro Tag zeigen, wie beliebt die offenen Angebote in Frankfurt und Umgebung sind. Das große Einzugsgebiet hebt die Einzigartigkeit des Angebots im Rhein-Main Gebiet und den Bedarf hervor, den es an offenen Hallen gibt. Seit 2024 gibt es zusätzlich mit „BasKIDball for Girls“ ein reines Mädchenangebot in Frankfurt, das unter Anleitung einer weiblichen Übungsleiterin donnerstags im Jugendhaus Heideplatz stattfindet.

GALLUS – 1:1 FÜR AUSBILDUNG

! Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Ausbildungs- und Berufsweg begleiten.



Seit 2021 besteht die Workshopreihe „Create your Future“.



Ansprechpartnerinnen:

Stefanie Hartmann, Emine Khalil,
Xenia Stindl
ausbildung1zu1@sportkreis-
frankfurt.de
www.sportkreis-frankfurt.de

Projekt läuft seit: 2007

Förderer / Sponsor(en):

Jugend- und Sozialamt Frankfurt
am Main



Jedes Jahr wird das Projekt „Gallus – 1:1 für Ausbildung“ von 100–150 Jugendlichen und jungen Erwachsenen besucht. Vorrangig wird Hilfe bei der Suche nach Ausbildungs-, Praktikums- oder Arbeitsplätzen benötigt. In den letzten Jahren stieg der Unterstützungsbedarf hinsichtlich psychosozialer Problemlagen und dem Kontakt mit Behörden und Ämtern (z.B. Jobcenter, Ausländerbehörde, Wohnungsamt) deutlich. Dies stellt die Pädagoginnen vor neue Herausforderungen und erfordert oft kreative Lösungen.

Seit 20 Jahren ist das Projekt erfolgreich im Stadtteil Gallus verankert. Ein Großteil der Ratsuchenden kommt in Eigeninitiative oder durch Weiterempfehlung, viele finden den Weg zum Projekt auch durch die sozialpädagogisch orientierten Sportprojekte des Gallusprojektebüros. Die Jugendlichen schätzen das Angebot, weil sie ernstgenommen und wertgeschätzt werden. Aufgrund der hohen Nachfrage erhielten die beiden hauptamtlichen Sozialarbeiterinnen Anfang des Jahres Unterstützung durch eine dritte Fachkraft.

Durch regelmäßige Teilnahmen an Ausbildungsmessen und der engen Kooperation mit anderen Frankfurter Trägern ist das Projekt auch in vielen anderen Stadtteilen Frankfurts bekannt. 2021 wurde in Kooperation mit dem Runden Tisch „Berufsorientierung Gallus“ die Workshopreihe „Create your Future“ ins Leben gerufen, welche vorrangig an Schulen gerichtet ist. Die Inhalte variieren von praktischen Einblicken in Berufe, Üben von Vorstellungsprächen mit den Personalern von Alliance Healthcare bis hin zum Kennenlernen von Berufen mit VR-Brille. Durch das Kooperationsprojekt des Vereins „Jugend braucht Arbeit e.V.“ kann zudem Lernunterstützung angeboten werden. Seit Ende letzten Jahres ist das Projekt zudem Teil der Initiative „Stark im Sport, Stark in Ausbildung und Beruf, Stark im Leben“, eine Kooperation zwischen Sportkreis Frankfurt am Main, IHK, HWK, Agentur für Arbeit und dem Jobcenter.

EIGENVERANTWORTUNG STÄRKEN

! Der Galluspark-Bolzplatz und die Bolzplatzliga helfen Kindern und Jugendlichen, sich mit ihrem Quartier zu identifizieren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.



Ansprechpartner:

Denis Bambusek
denis.bambusek@sportkreis-frankfurt.de
www.sportkreis-frankfurt.de

Projekt läuft seit: 2007

Förderer/Sponsor(en):

Stadt Frankfurt: Sportamt, Jugend- und Sozialamt



Bolzplatzliga:

Projekt läuft seit: 2013

Förderer/Sponsor(en):

Land Hessen, Sportamt Frankfurt, IDS, Eintracht Frankfurt, Eintracht Frankfurt Museum, DAV Frankfurt, Werbedruck203



Wer Kinder und Jugendliche darin stärkt, sich für ihre Interessen einzusetzen, fördert Identifikation und verantwortungsvolles Handeln. Davon ist der Sportkreis Frankfurt überzeugt und bietet daher seit 2007 am Galluspark Bolzplatz Raum zur Entfaltung, in dem die sozialpädagogische Begleitung darauf ausgerichtet ist, die Selbstorganisation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen anzuregen und fördernd zu unterstützen. Zentral sind hierbei die Aushandlungsprozesse zur Platznutzung, die Vereinbarung von Fair-Play-Regeln, gemeinsame Planung, Vorbereitung und Durchführung von Aktionen, Turnieren und Veranstaltungen. Über die Verbindung zu Projekten wie dem Eintracht Frankfurt Museum oder zum Sportkreis-Projekt „Gallus – 1:1 für Ausbildung“ profitieren Jugendliche zusätzlich von beruflichen und politischen Bildungsinhalten. Weiter unterstützen die Jugendlichen des Galluspark Netzwerke im Stadtteil, um bei der Gestaltung ihres Stadtteils aktiv mitzuwirken.



Der Galluspark Bolzplatz bietet Kindern und Jugendlichen Raum für Begegnungen.
Foto: Sportkreis Frankfurt e.V.



Durch die Bolzplatzliga lernen Kinder und Jugendliche verschiedene Stadtteile und deren Bedingungen kennen.
Foto: Sportkreis Frankfurt e.V.

Angespornt durch die erfolgreiche Arbeit im Galluspark, hat der Sportkreis 2013 die „Frankfurter Bolzplatzliga F43+“ ins Leben gerufen. Die selbstverwaltete Liga von und für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren ist stadtweit ausgerichtet und tritt für die Bolzplatzkultur und deren Erhalt ein. Die Kinder und Jugendlichen werden ermutigt, sich in unterschiedlichen Feldern zu beweisen, unter anderem als Schiedsrichter*innen, Betreuer*innen und Übungsleiter*innen – oder sich einfach für ihren Platz einzusetzen, um z.B. Streitigkeiten mit Nachbar*innen zu schlichten oder die Renovierung ihres Platzes voranzutreiben. Die Liga wird in vier Altersklassen gespielt. In den zwölf Projektjahren haben insgesamt 375 Teams an der Liga teilgenommen. Die Teams kommen größtenteils aus Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, aus Kitas und Unterkünften für Geflüchtete. Das Projekt wird dort als sinnvolle Ergänzung der eigenen sozialpädagogischen Arbeit wahrgenommen. Im Zusammenspiel mit dem Sportkreis werden auch in den Einrichtungen selbst Trainingsangebote realisiert. 21 weitere Teams haben bisher ihre Teilnahme komplett eigenständig organisiert.

SPORT MEETS KULTUR

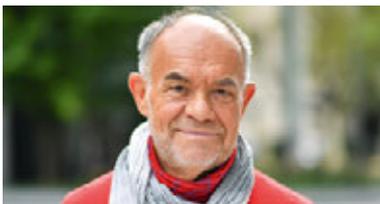


Auf der Bühne wird ein abwechslungsreiches Programm geboten.
Foto: Kai Peters



Großer Jubel bei den Teilnehmer*innen des Drachenbootrennens.
Foto: Kai Peters

! In diesem Jahr beteiligt sich der Sportkreis Frankfurt erneut mit der Sportwelt-Arena am Museumsuferfest.



Ansprechpartner*innen:

MUF-Arbeitsgruppe
muf@sportkreis-frankfurt.de
www.sportkreis-frankfurt.de/
museumsuferfest

Projekt läuft seit: 2001

Förderer/Sponsor(en):

Stadt Frankfurt, Mainova AG,
Frankfurter Bäder, Fraport, FRIZZ,
Präventionsrat Frankfurt

MUSE|UMS|UFER|FEST

Seit über 20 Jahren ist der Sportkreis Frankfurt e.V. ein fester Bestandteil des bedeutenden Kunst- und Kulturfestivals am Main, das jährlich Tausende von Besucher*innen anzieht. Im Laufe der Zeit hat sich die Fläche zu einer zentralen Bühne für Sportvereine und -verbände aus der Region entwickelt. Den Besucher*innen wird auf der großen Sportbühne und diversen Aktionsflächen ein vielfältiges Programm geboten. Die Angebote umfassen sportliche Vorführungen und Mitmach-Aktivitäten. Zudem bietet die Arena eine Plattform für lokale Bands und Künstler*innen, die mit Musik, Theater und Tanz zur kulturellen Vielfalt beitragen. Ein besonderer Publikumsmagnet sind die Drachenbootrennen auf dem Main zwischen Untermainbrücke und Holbeinsteg.

Hier am Holbeinsteg befindet sich auf der Nordseite des Mainufers das Sportkreis-Areal und erstreckt sich vom historischen Verladekran bis zur ehemaligen Rollschuhbahn unweit der Friedensbrücke.

Traditionell steht die Sportweltarena unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Sportdezernenten, der gemeinsam mit dem Sportkreisvorsitzenden im Rahmen eines Empfangs mit Gästen aus Sport und Wirtschaft das Areal feierlich eröffnet.

AUSZEICHNUNG FÜR HÖCHSTLEISTUNG

! Ob Bronze, Silber oder Gold – das Deutsche Sportabzeichen ehrt sportliche Leistungen in allen Altersgruppen.



Ansprechpartnerin:

Beata Wiczorek
beata.wiczorek@sportkreis-frankfurt.de
www.sportkreis-frankfurt.de

Projekt läuft

seit: 1970



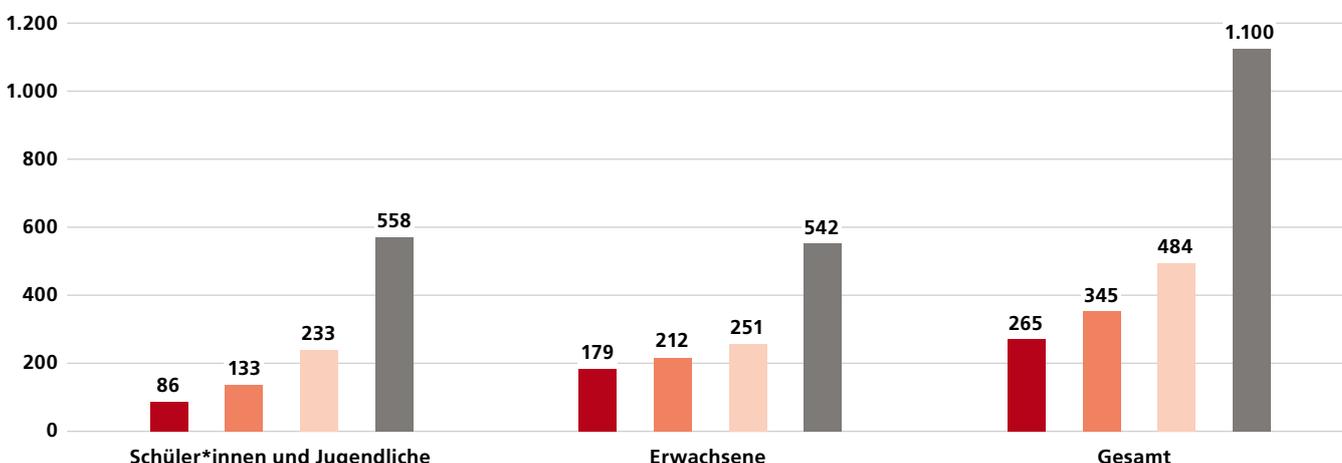
Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung für sportliche Höchstleistungen in Bronze, Silber oder Gold. Mitmachen kann jede*r, auch wenn er oder sie nicht Mitglied in einem Turn- oder Sportverein ist. Seit 1913 fördert es die Fitness, Motivation und die Freude am Sport, indem es Menschen dazu ermutigt, regelmäßig aktiv zu sein. Um das Abzeichen zu erhalten, müssen Disziplinen aus den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination innerhalb eines Kalenderjahres absolviert werden. Die Anforderungen sind nach Altersklassen gestaffelt, sodass jede*r die passenden Herausforderungen findet.

Der Sportkreis Frankfurt organisiert die Abnahmen und stellt die Urkunden aus. Neu ist dabei das digitale Sportabzeichen, bei dem alle Leistungen online erfasst werden können. Die ständige Zugänglichkeit zum Portal ermöglicht es den Sportler*innen, die eigenen Fortschritte jederzeit zu verfolgen. Auch die Umwelt profitiert durch den reduzierten Papierverbrauch.

Als Zeichen der Wertschätzung und der Gemeinschaft lädt der Sportkreis regelmäßig seine Prüfer*innen zu einer Auftakt- und Dankesfeier ein. Bei der letzten Feier am 07.03.2025 waren in den Räumlichkeiten des Frankfurter Kanu-Verein 1913 e.V. rund 50 Gäste anwesend. In einem feierlichen Rahmen wurden Mark Sauerbrey (Prüfer seit 2008) von der TSG Nordwest, Björn Hilß (Prüfer seit 2008) von der Feuerwehr Frankfurt sowie Yvonne Küpper-Martinez (Prüferin seit 2007) vom VfL Goldstein Frankfurt für ihr langjähriges Engagement als Prüfer*innen mit der Heinrich-Nolte-Ehrung gewürdigt. Außerdem wurden in diesem Rahmen die Vereine mit den meisten Abnahmen ausgezeichnet, darunter der VfL Goldstein, der TV Preungesheim und die TG Schwanheim.

Sportabzeichen-Abnahmen 2021–2024

■ 2021 ■ 2022 ■ 2023 ■ 2024



Nach einem Rückgang während der Corona-Pandemie steigen die Abnahmezahlen wieder deutlich an. Vor allem junge Menschen sollen für das Sportabzeichen begeistert werden.

FÖRDERUNG DER FREIEN SZENE: EZBBASKETBALL & CALISTHENICS

! Sport findet nicht nur im Verein statt – sondern auch auf der Straße, auf Plätzen, in Parks oder Schulhöfen.



Deutsche Meisterschaft Calisthenics in Frankfurt. v.l. Michael Hess (Sportamt Frankfurt), Roland Frischkorn (Vorsitzender Sportkreis Frankfurt), Thanh Nguyen (Flythenics).
Foto: Kevin Bui

Als Sportkreis Frankfurt setzen wir uns für eine ganzheitliche Sportlandschaft ein, die organisierten Vereinssport, Schulsport und freie Bewegungskultur gleichermaßen stärkt. Sport verbindet – unabhängig von Herkunft, Alter, Einkommen oder Vereinsmitgliedschaft. Deshalb unterstützen wir auch gezielt Projekte, die den urbanen, freien Sport für alle öffnen. Ein Leuchtturmprojekt ist EZBBASKETBALL, das 2020 aus einer Petition zur Nachtbeleuchtung der Basketballplätze im Hafencity hervorging. Die Initiative entwickelte sich rasch zu einem sozialen Stadtprojekt mit Strahlkraft: Streetball als Zugang, Gemeinschaft als Ziel. Der Sportkreis begleitet EZBBASKETBALL mit organisatorischer und finanzieller Unterstützung – bei Turnieren, in der Netzwerkarbeit mit Vereinen und Institutionen sowie in der Sichtbarmachung. Die Initiative wurde beim „Applied Idea“-Wettbewerb der Frankfurt University Applied Science ausgezeichnet, erreichte das Finale des Wettbewerbs „Hessen Ideen“ und feierte 2025 mit dem Dokumentarfilm „Rucker in the Dark“ eine Kinopremiere. Der Film erzählt, wie Sport im öffentlichen Raum Menschen stärkt, Talente fördert und Räume neu definiert.



Gründer von EZBB mit Unterstützer*innen des Projekts beim 4x4 Eröffnungsturnier im Hafencity. v.l. Thorsten De Souza (Gründer EZBB), Roland Frischkorn (Vorsitzender Sportkreis Frankfurt), Tina Zapf-Rodríguez (Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen), Amir Jemour (Geschäftsführung Sportkreis Frankfurt), Phillip Wollrab (Gründer EZBB). Foto: Arys Simmoni

EZBB



DCSV
DEUTSCHER GALISTHENICS
UND STREETLIFTING VERBAND

Ein weiteres Beispiel für die Förderung der freien Szene ist die vom Sportkreis unterstützte International Calisthenics Convention (ICC) und die Deutschen Meisterschaften im Freestyle Calisthenics. Vom 6. bis 8. September 2024 fanden beide Events erstmals gemeinsam an einem Wochenende statt. Austragungsort war die Frankfurter Fabriksporthalle in Fechenheim. Die Convention verband Messe, Wettkampf und Mitmachangebote für Jung und Alt: Der Community Day bot niedrigschwellige Challenges, die Deutsche Meisterschaft und der internationale „Frankfurt City Cup“ lockten Athlet*innen aus der ganzen Welt an. Die Teilnahme war kostenfrei und die Atmosphäre offen und inklusiv. Thanh Nguyen, deutscher Meister im Calisthenics, betont, dass der starke Rückhalt von Stadt, Sportamt und Sportkreis entscheidend für die positive Entwicklung gewesen sei.

Ob auf dem Streetballplatz oder an der Klimmzugstange: Diese Projekte zeigen, wie frei zugänglicher Sport in urbanen Räumen funktioniert – sozial, nachhaltig und gemeinschaftsstiftend. Der Sportkreis Frankfurt bleibt dabei Partner und Plattform zugleich.

KOMMUNIKATION GESTALTET

! Mit einer kontinuierlichen Presse- und Medienarbeit möchte der Sportkreis das Bewusstsein für die Belange des Sports schärfen und auf Angebote in der Stadt hinweisen.



Bei der jährlichen Bilanzpressekonferenz berichtet Roland Frischkorn über den Frankfurter Sport. Foto: Florian Wiegand



Ansprechpartnerin:

Sina Schwarz
sina.schwarz@sportkreis-frankfurt.de
www.sportkreis-frankfurt.de

Seit vielen Jahren setzt der Sportkreis Frankfurt auf eine umfassende Medien- und Pressearbeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. So berichtet er regelmäßig mit Pressemitteilungen über Veranstaltungen und Projekten aus den Frankfurter Vereinen und der freien Sportszene. Die kontinuierliche Medienpräsenz hilft, auf die Belange des organisierten Sports sowie der Sportentwicklung in Frankfurt allgemein hinzuweisen.

Zu den etablierten Werkzeugen des Sportkreises gehört der E-Mail-Newsletter, in dem er monatlich über seine Arbeit und die der Vereine informiert. Regelmäßig berichtet der Sportkreis zudem in der Verbandszeitschrift „Sport in Hessen“ des Landessportbundes Hessen. Über die Social Media-Plattformen Instagram und Facebook gibt der Sportkreis Einblicke in seine Projekte und Aktionen. 2025 wurde außerdem die neue Homepage gelauncht, die benutzerfreundlicher und moderner gestaltet wurde.

Im Rahmen der jährlichen Bilanzpressekonferenz präsentiert der Sportkreis u.a. umgesetzte Projekte und die Mitgliederentwicklung in den Frankfurter Vereinen. Auch im Vorfeld der Europäischen Woche des Sports veranstaltet der Sportkreis regelmäßig eine Pressekonferenz mit Gästen aus Sport und Politik, auf der das Programm der Aktionswoche vorgestellt wird.

2022 wurde die „MainSport“-App etabliert. Hier können sich die Frankfurter Bürger*innen beispielsweise über anstehende Sport-Events oder allgemein über den Sportkreis informieren. Ebenfalls neu eingeführt hat der Sportkreis 2024 die Rubrik „Sport vor Ort – 6 Fragen an...“ im Rahmen des Projektes „Mainova Sport Rhein-Main“. Dabei werden Frankfurter Vereine vorgestellt und im laufenden Trainingsbetrieb begleitet.

ZENTRUM „KUCKUCKSNEST“ BESTEHT 50 JAHRE

! In- und Outdoor-Treffpunkt des Jugendsports und koedukativer Jugendarbeit.



Das heute direkt am S-Bahnhof Louisa gelegene Sportjugendzentrum „Kuckucksnest“ (Schwarzsteinkautweg 5a) besteht seit 1974 und ist damit eines der ältesten Frankfurter Jugendzentren. Im Jahr 1994 endete die ursprüngliche Selbstverwaltung des „Kuckucksnests“. Es folgte die anschließende Trägerschaft durch den „Zusammenschluss freier Kinder und Jugendeinrichtungen in Frankfurt“. Nach der nur zwei Jahre später erfolgten Rückgabe, übernahm die Sportjugend Frankfurt die Trägerschaft und prägte in den Folgejahren das Konzept dieser Einrichtung maßgeblich.



Das SJF-Kuckucksnest ist bekannt für die Verknüpfung der offenen Jugendarbeit mit einem umfangreichen In- und Outdoor-Sportangebot, die sowohl koedukative als auch geschlechtsspezifische Aktivitäten umfasst. Fotos: Team Kuckucksnest

Schwerpunkt offene Jugendarbeit

Die Einrichtung ist bekannt für die Verknüpfung der offenen Jugendarbeit mit einem umfangreichen In- und Outdoor-Sportangebot, die sowohl koedukative als auch geschlechtsspezifische Aktivitäten umfasst. Es zeichnet die Besonderheit des Sportjugendzentrums „Kuckucksnest“ aus, dass das Medium Sport genutzt wird, um einerseits junge Menschen aus der Passivität herauszuholen und zum anderen die pädagogischen Inhalte und Anliegen der Sportjugend schrittweise in der Lebenswelt der jungen Menschen zu etablieren. Die klassische offene Jugendarbeit wird verknüpft mit der Idee: „Sport gegen Gewalt und Aggression“.

In- und Outdoor-Aktivitäten

Das Hauptgebäude besteht aus einem alten, gemütlichen ehemaligen Bahnwärter-Haus, mit Küche und einem Aufenthaltsraum. Daneben gibt es einen großen Sportbereich, in dem sich auch ein Areal mit Boxring und Boxsäcken befindet. Das Außengelände bietet viele Sportmöglichkeiten, wie Kleinfeldfußball, Beachvolleyball, Basketball sowie einen kleinen Fitnessparcours. Weiterhin befindet sich in ca. 100 Meter Entfernung ein separater Flachbau mit Billardraum, der mit seinem Außenareal an das Fanhouse des Eintracht Frankfurt Fanprojektes grenzt. Dort befindet sich ein beliebter Kletterturm. Durch das vielfältige Raumangebot ist es möglich, unterschiedliche Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen parallel zu bedienen.

Ausführlicher Text siehe „SJF-Journal“ unter www.sjf-sportjugend.com



Kontakt:

069 – 634663
kuckucksnest@sportjugend-frankfurt.de
www.sjf-sportjugend.com

Projekt läuft seit: 2010

Förderer/Sponsor(en):

Dezernat VIII (Soziales & Gesundheit), Sportamt Frankfurt

ORTSVORSTEHER BESUCHT SPORTJUGENDPARK

! Christian Becker bewertet das Konzept für neue Louisa-Sportanlage positiv.



Kontakt:

069 - 944131 74
geschaeftsstelle@sportjugend-frankfurt.de
www.sjf-sportjugend.com

Projekt läuft seit: 2024

Förderer/Sponsor(en):
Sportamt Frankfurt

Am 1. Juni 2024, dem offiziellen Weltkindertag, eröffnete die Sportjugend Frankfurt im Rahmen ihres Jahresempfangs feierlich den Sportjugendpark Louisa im Frankfurter Stadtwald. Die bislang ungenutzte Sportanlage am Ziegelhüttenweg wird seitdem von der Sportjugend verwaltet und mit Leben gefüllt. Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef würdigte das Projekt als „Glücksfall“ für die Stadt.

Bereits ein halbes Jahr später zeigt sich die Anlage in neuem Gewand: Mit sanierten Trainingsflächen, sauberen Umkleiden, modernen Duschen, einem Krafttrainings-Container sowie Soccercourts ist ein vielseitig nutzbares Areal entstanden. Ergänzt wird das Angebot durch einen Tagungsraum und eine Gaststätte für Vereine.

Schwerpunkt: Frauenfußball und Inklusion

Jugendteams aus umliegenden Stadtteilen nutzen den Platz bereits regelmäßig. Besonders Frauenfußballmannschaften und Inklusionsprojekte stehen im Fokus der Belegung und sollen weiterhin bevorzugt Zugang erhalten. Auch Jugendfreizeiten und Wochenendtagungen sind willkommen.

Ausbau geplant: Calisthenics für alle

Mit rund 144.000 Mitgliedern ist die Sportjugend Frankfurt heute eine der größten Jugendorganisationen ihrer Art bundesweit. Vorstandsmitglied

Peter Benesch setzt sich für den Bau einer öffentlich zugänglichen Calisthenics-Anlage im Park ein – ein niedrigschwelliges Sportangebot für Jugendliche, unabhängig von Vereinsmitgliedschaft oder finanziellen Mitteln.

Politische Unterstützung

Bei einem Besuch im November 2024 lobte Ortsvorsteher Christian Becker den Park als „perfekte Ergänzung zur Sportinfrastruktur im Frankfurter Süden“. Er befürwortet

ausdrücklich die Calisthenics-Pläne und regte die Zusammenarbeit mit Schulen an, um Jugendlichen sportliche Aktivitäten direkt nach dem Unterricht zu ermöglichen.

Am 23. Mai war der Sportjugendpark Louisa erstmals Gastgeber einer Sitzung des Ortsbeirats 5 und bot die Gelegenheit, das SJF-Konzept einem breiteren Publikum aus Politik und Bürgerschaft vorzustellen. Dieses Angebot hat der Vorstand der Sportjugend Frankfurt bereits angenommen.

Ausführlicher Text siehe „SJF-Journal“ unter www.sjf-sportjugend.com



Die Lage des Sportjugendparks Louisa abseits der Wohn-Infrastruktur ist nach Ansicht des Ortsvorstehers Christian Becker (li. neben Peter Benesch) ideal für manchmal auch geräuschintensive sportliche Aktivitäten. Foto: Victor van der Saar

EUROPA ALS THEMA

POLITISCHER JUGENDBILDUNG

! Das Lernzentrum „Bildungsarena“ & „Lernort Stadion“ entwickelt sich positiv.



Kontakt:

069 - 94 41 31 74
info@bildungsarena.de
www.sjf-sportjugend.com

Projekt läuft seit: 2011

Förderer/Sponsor(en):

DFL-Stiftung, Eintracht Frankfurt
Fußball AG

Seit fünfzehn Jahren besteht das deutschlandweite Netzwerk „Lernort Stadion“, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Fußballstadien als Lernzentren für außerschulische politische Bildungsarbeit zu nutzen. Seit 2011 gehört die „Bildungsarena Eintracht Frankfurt“ dazu, eine Einrichtung, die vom Trägerverein des Fanprojekts und der Sportjugend Frankfurt als anerkanntem Jugendhilfe-Träger im Auftrag der Eintracht Frankfurt Fußball AG betrieben wird. Bundesweiter Netzwerkpartner ist die DFL Stiftung, die auch schon in der Anfangszeit von „Lernort Stadion“, damals noch unter dem Namen Bundesliga Stiftung, an der Förderung beteiligt war. Hauptförderer war zu Beginn die Robert- Bosch-Stiftung, die deutschlandweit 12 Modellstandorte an Erst-, Zweit- und Drittliga-Standorten aufbaute und auch die Kooperationen der örtlichen Profivereine und der jeweiligen Fanprojekt-Trägerorganisationen unterstützte. Die „Bildungsarena Eintracht Frankfurt“ war einer dieser 12 Modellstandorte.

Mittlerweile umfasst das Netzwerk bundesweit 28 Standorte. Diese äußerst positive Entwicklung, die sich auch an der sehr hohen Zahl an Buchungsanfragen von Schulklassen und Jugendgruppen für die in den Stadien angebotenen Workshops ablesen lässt, wurde 2024 im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier in der Berliner Dependence der Robert-Bosch-Stiftung gewürdigt. Die „Bildungsarena Eintracht Frankfurt“ zeigt sich stolz,

Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und die sportspezifische politische Jugendbildung im genannten Zeitraum wesentlich mitgeprägt zu haben.

Das Jahr 2024 am Frankfurter Stadion-Lernzentrum stand unter dem Motto „Europa“, nicht allein aufgrund der erneuten Europacup-Teilnahmen der Männer- und Frauen-Profimannschaften von Eintracht Frankfurt. Auch die Wahl zum Europäischen Parlament und die in Frankfurt und anderen deutschen Städten ausgetragene Europameisterschaft der Männer wurden thematisch in der politischen Bildungsarbeit aufgegriffen. So beteiligte sich

die „Bildungsarena Eintracht Frankfurt“ – gemeinsam mit den anderen Lernzentren, deren Stadien EM-Spielorte waren – an der Kampagne „Team Europa“. Schülerinnen und Schüler tauschten sich bei den Workshops im Eintracht-Museum über Europa, die Europäische Union und die europäischen Werte aus und formulierten gemeinsam ihre Zukunftsperspektiven und Wünsche für das Zusammenleben auf dem Kontinent.



Die Europäische Parlamentswahl, die Heim-EM und der Europacup boten 2024 den Anlass, sich in den Bildungsarena-Workshops im Eintracht-Museum intensiv mit den Errungenschaften der EU zu beschäftigen. Foto: Ingo Kutsche / Lernort Stadion

Ausführlicher Text siehe „SJF-Journal“ unter www.sjf-sportjugend.com

AUFLAGE: 1.000 Exemplare, Mai 2025

HERAUSGEBER: Sportkreis Frankfurt am Main e.V.,
Wächtersbacher Straße 80, 60386 Frankfurt,
Tel.: 069 94147111, Fax: 069 413726,
E-Mail: info@sportkreis-frankfurt.de

V.I.S.D.P.: Roland Frischkorn

REDAKTION: Gudrun Backhaus, Roland Frischkorn, Sina Schwarz, Laura Stolzenberg

TEXT: Robert Anywar (S. 24), Denis Bambusek (S. 26), Johanna Busch (S. 18, 19, 27), Roland Frischkorn, Jörg Hahn (S.8-15), Jochen Golle, Sportjugend Frankfurt (S. 31, 32, 33), Dirk Ibenthal, Sportjugend Frankfurt (S. 31), Amir Jemour (S. 16, 29), Emine Khalil (S. 25), Thomas Kimmig (S. 23), Lucia Maria Krämer (S. 22), Benjamin Kranzdorf (S. 20), Thanh Nguyen (S. 29), Laura Stolzenberg (S. 18, 19, 30), Simon Treuherz (S. 24), Beata Wieczorek (S. 28)

GESTALTUNG: Anja Feix, Miguel Pardo, grübelfabrik e.k., Frankfurt am Main

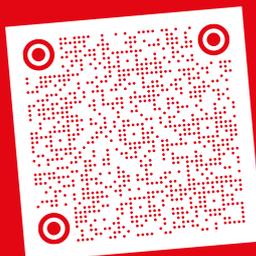
DRUCK: WirmachenDruck.de
Gedruckt auf FSC zertifiziertem Recyclingpapier

BILDNACHWEIS: BasKIDball (S. 24), Kevin Q. Bui (S.1, 29), Michael Kleinespel (S.4), Tobias Koch/Hessische Staatskanzlei (S.5), Ingo Kutsche/Lernort Stadion (S. 33), Landessportbund Hessen e.V. (S.6), Aenne Mueller (S.6), Kai Peters (S.4, 19, 22, 23, 27), Sammlung Dr. Franz Nitsch (S.8, 9), Paul Schneider/Hessische Staatskanzlei (S.5), Arys Simmoni (S. 29), Sportkreis Frankfurt (S. 10, 15, 26), Oliver Tamagnini (S.5), Team Kuckusnest (S. 31), Victor van der Saar (S. 32), Florian Wiegand (S.1, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 30)

Alle Bildrechte liegen bei den genannten Fotografen, Archiven und Eigentümern und wurden sorgfältig recherchiert. Im Falle von Falschangaben respektieren wir berechnete Ansprüche und bitten ggf. um Kontaktaufnahme.

KONTO. ONLINE. GEBÜHRENFREI.

ENTDECKE JETZT
DIE 069NXT-
PRODUKTWELT.



VON 0 BIS 30
UNBESCHWERT.



Frankfurter
Sparkasse

1822

**Energie auf
ganzer Strecke!**

Die Mainova Energie Akademie unterstützt dich auf jedem Kilometer. Profitiere von Coaching, Trainings-tipsps und Startplätzen in der Region. Auf geht's zu neuen Zielen!

Jetzt mitmachen!